

## Lehrberichte in der Praxis – Erfahrungen aus dem Feldversuch an Baden-Württembergischen Fachhochschulen

Prof. Dr.-Ing. Hans Martin Gündner, FH Esslingen – Hochschule für Technik  
Fachbereich Informationstechnik, Flandernstr.101, 73732 Esslingen, T.0711/397-4165, F.-4152

Je zwei Fachbereiche von fünf Fachhochschulen haben im WS 1995/96 und im SS 1996 das Verfahren der Lehrberichtserstellung erprobt, wie es eine Arbeitsgruppe der *Studienkommission für Hochschuldidaktik an den Fachhochschulen in Baden-Württemberg* vorgeschlagen hatte.

Die Fachbereiche haben die Aufgabe der Datensammlung und der damit verbundenen Selbstevaluation in sehr verschiedener Weise gelöst. Über ihren Aufwand und die Erfahrungen bei der Datengewinnung und bei der Bewertung in den Fachschaften und in den Fachbereichsräten wird berichtet.

Die Teilnehmer an der Praxiserprobung haben abschließend Empfehlungen für das künftige Vorgehen der Studiengänge und Fachbereiche formuliert. Diese Empfehlungen bedürfen noch der Zustimmung der Studienkommission für Hochschuldidaktik, in deren Auftrag der Feldversuch durchgeführt wurde.

Es wird vorgeschlagen, Lehrberichte in zwei- bis dreijährigem Turnus zu erstellen. Den Kern bildet eine Sammlung von quantitativen Daten über die Studierenden und den Studiengang. Diese Angaben sind größtenteils automatisch aus den Daten der Verwaltungen zu gewinnen; sie werden semesterweise beigestellt. Die Studienkommission ergänzt diese Daten und führt eine erste Analyse durch. Diese Vorlage wird zusammen mit der Stellungnahme der Fachschaft im Erweiterten Fachbereichsrat beraten und beschlossen. Dem Erfolg in der Erreichung früher formulierter Ziele, der Aktualisierung der Ziele und der Vereinbarung entsprechender Aktivitäten soll besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

**Die fachbereichsinterne Vereinbarung von Lehrzielen, ihre Bewertung, die Kontrolle der Zielerreichung und die darauf aufbauende Korrektur und ständige Fortschreibung der Ziele ist das eigentliche Anliegen des Lehrberichtsprozesses.**

Nach dem Vorschlag der Arbeitsgruppe sollen Rektor und Senat den Lehrbericht zur Kenntnis erhalten. Jede weitergehende Veröffentlichung muß mit dem Fachbereich abgestimmt werden.